

Jesus ist auferstanden

(Mt. 28,1-9)

Die Geschichte

Gestern war das schrecklichste Passahfest, das Maria je gefeiert hat. Gefeiert ist eigentlich der falsche Ausdruck. Sie hat einfach nur abgewartet, bis der Tag endlich vorbei ist. Am Passahfest sind alle fröhlich und erinnern sich an die Befreiung aus Ägypten. Nur Maria ist nicht fröhlich. Jesus wurde getötet. Dabei hat er nichts getan. Zumindest nichts, was ein Verbrecher tut. Er hat vielen geholfen, Kranke geheilt, hat Verzweifelten Hoffnung gegeben. Viele Menschen sind Jesus gefolgt. Doch das hat den jüdischen Geistlichen nicht gepasst. Denn sie hat Jesus oft kritisiert. Und so haben sie ihn vor Gericht geschleppt, ihm etwas angehängt und dann kreuzigen lassen. Das war vorgestern gewesen. Dann kam das Passahfest.

Maria hatte keine Zeit, sich richtig von Jesus zu verabschieden. Das will sie heute tun. Mit ihren Freundinnen will sie seine Leiche einbalsamieren. Aber wie bekommen sie den schweren Stein vor dem Grab weg? Naja, eine Lösung wird sich schon irgendwie finden. Maria nimmt ihre Öle, die sie für Jesus vorbereitet hat und geht mit ihren Freundinnen zum Grab.

Als sie näherkommt, sieht Maria es. Was ist das? Der schwere Felsbrocken ist zur Seite gerollt. Hab etwas jemand den Leichnam geklaut? Maria geht in die Grabhöhle hinein. Jesus ist nicht mehr da. Was hat das zu bedeuten? Wo könnte er nur sein? Die Frauen sind ganz aufgeregt. Da kommen plötzlich zwei Männer zu den Frauen. Sie tragen leuchtend weiße Kleider und sehen so anders aus. Die Frauen erschrecken und schauen schnell zu Boden. „Warum sucht ihr Jesus hier im Grab? Jesus ist nicht hier. Gott hat ihn vom Tod auferweckt. erinnert ihr euch nicht mehr daran, dass Jesus, das euch gesagt hat? Ich werde sterben, aber am dritten Tag werde ich wieder auferstehen.“ Doch, klar, jetzt fällt es Maria wieder ein. Sie hebt den Blick und schaut die anderen Frauen an.

„Stimmt das wirklich, dass Jesus lebt?“, fragt sie. „Möglich.“, sagt Johanna, „Jesus hat das wirklich so gesagt.“ Maria schaut sich um. „Wo sind die Männer eigentlich?“ „Sie sind weg.“ „Waren das Engel? Hat Jesus sie geschickt?“ „Wo ist Jesus jetzt?“ „Jesus lebt!“ Aufgeregt schnattern die Frauen durcheinander. Irgendwann brechen sie in Jubel aus. Tränen der Freude und Erleichterung laufen ihnen über die Wangen. „Jesus ist nicht tot. Er lebt!“ Sie rennen los, denn das müssen Sie unbedingt den Jüngern erzählen. Jesus lebt. Das verändert alles.

Aus: Ab geht die Post! Von Birgit Götz

Fragen zur Geschichte

Was ist für dich das Schönste an der Geschichte?

Wo siehst du dich in der Geschichte?

Was könnte man von der Geschichte weglassen und es ist immer noch dieselbe?

Lieder zum Anhören, Mitsingen, Mitsummen:

Hurra, Jesus lebt (Stephen Janetzko)

<https://www.youtube.com/watch?v=6VPKwDYA804>

Was zu Ostern geschah (Stephen Janetzko)

<https://www.youtube.com/watch?v=hxMGDkodluY>



Bildquelle: www.familien234.de

Quelle: www.familien234.de - Anzeigebild zum Ostersonntag im Jahreskreis C.A. 24,1 - 12

Ostern im Schuhkarton

Du brauchst: einen leeren Schuhkarton, Naturmaterialien, ggf. Männlein aus Holz oder Lego, ggf. Stifte und buntes Papier

Versuch doch mal eine Szene aus der Geschichte in einem Schuhkarton nachzustellen. Überlege dir dazu, was für dich die wichtigste Szene in der Geschichte ist. Wenn du möchtest kannst du den Schuhkarton in einem ersten Schritt bunt gestalten. Danach überlege dir, was alles in der Szene vorkommt und sammle Naturmaterialien mit denen du die Szene gestalten kannst. Und dann an den Schuhkarton und los geht's!

Wenn du möchtest kannst du mir auch ein Foto davon schicken:
janine.pflug@evlks.de